22. Int. Rostocker Blues Festival - 24. Februar 2018 – Rostock, Zwischenbau – Text: Mike Kempf – Fotos: Conny Kempf

Der FC Hansa hatte an diesem sonnigen Samstag gerade das 'Fussiderby' gegen den 1. FC Magdeburg gewonnen, als wir uns durch die Fanmassen schlängelten, um den 'Zwischenbau' aufzusuchen. Dieser hatte zum **22. INT. ROSTOCKER BLUES FESTIVAL** geladen und mit **DEDE PRIEST** plus **JOHNNY CLARK & THE OUTLAWS (NL)** sowie der **CLIMAX BLUES BAND (UK)** zwei hochkarätige Bands verpflichtet.

Mit dem 'Zwischenbau' betraten wir absolutes Neuland und es war schließlich die 'Schleswig-Holsteiner-Sprotte' **HÖRBIE SCHMIDT** und seiner Band vergönnt, das Event zu eröffnen. Einen nicht unerheblichen Anteil zum Anfeuern der Stimmung trugen **HÖRBIES** witzige Dialoge bei, die das ausverkaufte Haus in allerbeste Laune versetzte. So erklärte der mit dem 'Größengardemaß' eines **ANGUS YOUNG** Ausgestattete den Anwesenden, dass zwischen der Ost- und Nordsee ein Fischbrötchen liegt oder, dass man ab einem gewissen Alter ein paar Fältchen mehr hat und evtl. auch ein Bäuchlein ansetzt. Dass er dabei ausgerechnet mich musterte, rief mein Innerstes auf, demnächst ein paar Diättage fest einzuplanen.

Aufs Musikalische bezogen wusste **HÖRBIE** voll zu überzeugen, erinnerte mit feinem Saitenzauber unter anderem an **HENDRIX**, **SRV**, **CLAPTON** oder **B.B. KING** und präsentierte auch eigene Songentwürfe. Ganz stark kam seine Interpretation von **JIMIS** „Little Wing" (1967) rüber, die ich in so einem Slowbluesgewand auch noch nicht serviert bekam. Die Sängerin **MAYAMO** feierte an **HÖRBIES** Seite ihre Premiere und wusste mit tollen Gesangseinlagen zu glänzen.

Letztlich tat die Band genau das, wozu sie verpflichtet wurde – sie heizte die Atmosphäre des Clubs mächtig ein und in Sachen Eigenwerbung konnten sie reichlich punkten.

Nach einer kurzweiligen Umbauphase betraten **DEDE PRIEST**, **JOHNNY CLARK**, **RAY OOSTENRIJK** und **LEON TONNEN** die Bühne, um hauptsächlich ihr aktuelles Album „Flower Under The Bridge" zu promoten.

JOHNNY und seine **OUTLAWS** waren mir längst als Trio bekannt und es war hauptsächlich **JOHNNY**, der mit Gesang und Gitarrensoli stets im Mittelpunkt stand.

Doch mit der Erweiterung zum Quartett, mit der Ausnahmekünstlerin **DEDE PRIEST** an vorderster Linie, hat die Band enorm an Qualität dazugewonnen. Nicht nur, dass **PRIEST** über ein ausdrucksstarkes Stimmvolumen verfügt, nein, sie unterstrich an diesem Abend unentwegt ihr unglaubliches Feeling, wenn es darum ging, die Saiten ihrer schwarzen Gibson SG und ihrer grünen Gretsch in tollste Schwingungen zu versetzen. Dabei begleitete sie die Töne ihrer Klampfen stets mit beeindruckender Mimik, so, als ob sich ihrer Gitarren sie als ihr Medium bediente.

Es war eine Wohltat zuzusehen, wie sich Mister **CLARKE** ungewohnt zurücknahm, sich komplett der Rhythmusklampferei widmete, um **DEDE** somit den Rücken freizuhalten. Eine gute Entwicklung, denn dadurch war der Gig der holländischen Band komplett auf **PRIEST** zugeschnitten, die trotz leichter Erkältung zur Höchstform auflief und sich neben der Demonstration ihrer Fingerfertigkeit am Sechssaiter auch noch als glänzende Violinistin vorstellte.

Da frohlockte **LEONS** Herz, der nicht nur im Verbund mit **RAY** den Takt vorgab, sondern seine Vorderleute stets mit einem 'Dauergrinsen' beobachtete und auf Trab hielt.

Die Zeit verging wie im Fluge und der Zeitplan war kaum noch einzuhalten, als der Tontechniker nach dem Schlussakt die Regler komplett runterfuhr. Da musste der Clubboss höchstpersönlich die Order ausrufen, um der Band die von den Fans frenetisch geforderte Zugabe zu ermöglichen. Spätestens nach diesem Zusatzleckerli stand für mich und **CONNY**, die stets auf der Suche nach der besten Positionen war, um gute Fotos einzufangen, fest, dass **DEDE**, **JOHNNY**, **LEON** & **RAY** für diese Vorstellung nur Bestnoten zustanden.

Die Mitarbeiter des Zwischenbaus ackerten im Akkord, um den Weg für die **CLIMAX BLUES BAND** freizumachen. Die ließ sich nicht zweimal bitten, enterte kurzerhand die Bühne und allen voran **GRAHAM DEE** wusste sich hinter einer Sonnenbrille versteckend, die Fans voll in seinen Bann zu ziehen. In der Tat, der schlaksige und voll durchtrainiert wirkende Sänger nutzte jeden Winkel der Bühne, um sich bestens in Szene zu setzen.

©C. Kempt

Ob er ab und zu direkt neben **GEORGE GLOVERS** Platz nahm, sich dabei hautnah die Künste seines Keyboarders reinzog, er neben dem Saxofonisten **CHRIS ALDRIGE** stand und er diesen in allerbester Playbackmanier begleitete oder mittig platziert die Band durch den Abend dirigierte, **GRAHAM** war für gut zwei Stunden Chef im Ring des Zwischenbaus.

In spaßigen Erzählungen wies **DEE** auf ihr 50-jähriges Bandbestehen hin, wobei er den Fans erklärte, dass natürlich nicht alle Gründungsmitglieder auf der Bühne standen und **ALDRIGE** 1968 noch nicht mal geboren war.

Logisch, dass sich ihre Setliste aus den zahlreichen Alben ihrer langjährigen Karriere zusammensetzte. Dabei ließen sie ihre ganze Routine aufblitzen, denn selbst, als der Tontechniker an **GLOVERS** Monitorbox rumwerkeln musste, lief der Gig so weiter, als ob gar nichts gewesen wäre.

Apropos **GLOVER**: Der Tastenspezi brillierte mit exzellentem Geklimper und versprühte viele musikalische Weisheiten.

Das traf auch auf den schwergewichtigen Bassisten **NEIL SIMPSON** zu, dessen Bühnenerfahrung quasi aus jeder Pore seiner Haut quoll. **STEVE COOPER** unterstrich oft, wie gut er am Sechssaiter agieren kann und Saxofonist **CHRIS ALDRIGE** blies sich in zahlreichen Soli die Lunge aus dem Hals.

Als nach gut sechs Stunden die Messe endgültig gelesen war, vernahm ich nur zufriedene Gesichter. Kein Wunder, denn sowohl die **HÖRBIE SCHMIDT BAND**, als auch **DEDE PRIEST**, **JOHNNY CLARKE & THE OUTLAWS** sowie die **CLIMAX BLUES BAND** gaben in dem ausverkauften Zwischenbau alles, damit die Fans bestgelaunt den Heimweg antreten konnten.

Wir bedanken uns bei den Machern des Zwischenbaus für die problemlose Akkreditierung und denken, dass es nicht unser letzter Rostockbesuch war.

DEDE PRIEST & JOHNNY CLARKE & THE OUTLAWS
Dede Priest (vocals, lead guitar, violine)
Johnny Clark (rhythm guitar)
Ray Oostenrijk (bass)
Leon Tonnen (drums)

HÖRBIE SCHMIDT BAND
Hörbie Schmidt (vocals, lead guitar)
Christian Nowak (drums)
Kay Wrede (bass)
Ivo Harms (keys)
MayaMo (vocals)

CLIMAX BLUES BAND
Graham Dee (vocals)
Steve Cooper (guitar)
Neil Simpson (bass)
George Glover (keys)
Chris Aldrige (sax)
Roy Adams (drums)

(Angaben ohne Gewähr)